



Aarau, 2. September 2013
GV 2010 - 2013 / 386

Bericht und Antrag an den Einwohnerrat

Motion "Kasernenareal - Entwicklungsstrategie für die Stadt Aarau"

Sehr geehrter Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren

Mit Datum vom 16. August 2013 ging die von 27 Mitgliedern des Einwohnerrats unterzeichnete Motion "Kasernenareal – Entwicklungsstrategie für die Stadt Aarau" ein. Das Begehren lautet:

"Der Stadtrat wird eingeladen, ein Areal-Entwicklungskonzept für eine allfällige zivile Nutzung des Kasernenareals vorzulegen. Insbesondere ist der Erwerb des Areals zu prüfen. Das Konzept soll sowohl den militärischen wie den zivilen Schild des Areals mit einbeziehen. Für die Konzepterstellung werden Fr. 50'000.00 bewilligt."

Als Begründung wird aufgeführt:

"Das Kasernenareal liegt an strategisch günstiger Position zwischen der Altstadt, dem City-Märt und dem Bahnhof. Eine wirtschaftliche Nutzung an dieser hervorragenden Lage wäre für den Standort Aarau sehr wünschenswert. Sie würde zu einem nachhaltigen Wirtschafts- und Angebotswachstum in unserer Stadt beitragen."

Mit einer zivilen Nutzung könnte die heutige Zentrumsachse Altstadt – City-Märt – Bahnhof zu einer urbanen Innenstadt wachsen. Durch neue Verbindungen für Velos und Fussgänger würden Bahnhof und Altstadt näher zusammenrücken, was der Altstadt neue Impulse geben würde. Durch die Freigabe des grossen Kasernenplatzes für die BewohnerInnen und BesucherInnen von Aarau könnte ein neuer Ort zum Verweilen und Begegnungen entstehen."

Bereits zu Napoleons Zeiten war das heutige Kasernenareal ein städtebauliches Planungsgebiet. Mit dem Projekt d'Agrandissement de la Commune d'Aarau sollte die Stadt erweitert werden. Von diesen Plänen wurden allerdings nur die Botschaftshäuser an der Laurenzenvorstadt realisiert. In den 80er Jahren des letzten Jahrhunderts wurde eine Entmilitarisierung des Kasernenareals angestrebt, damals von freisinniger Seite. 2003 im Bericht "Aarau Morgen" von Nik Brändli, Judith Jean-Richard und Xander Henz schliesslich, wird das Kasernenareal als neues Stadtzentrum vorgeschlagen."

Gemäss Medienberichten plant das Departement Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport des Bundes (VBS) eine Schliessung von Waffenplätzen, wobei es auch Aarau treffen könnte. Eine solche Schliessung würde der Stadt Aarau die Chance geben, aktiv auf die Entwicklung

der Innenstadt einzuwirken. Allerdings muss sich die Stadt Aarau darauf rechtzeitig vorbereiten."

1. Formelles

Indem ein Kreditbegehren gestellt wird, fällt der Vorstoss gemäss § 27 Abs. 1 der Gemeindeordnung (GO) in die Zuständigkeit des Einwohnerrats. Der Stadtrat nimmt hiermit gemäss § 27 Abs. 1^{ter} GO schriftlich Stellung.

2. Stellungnahme des Stadtrates

Das Kasernenareal stellt ein strategisch sehr wichtiges Gebiet für das Stadtzentrum mit Entwicklungspotenzial in stadtplanerischer, städtebaulicher und nutzungsmässiger Hinsicht dar. Dem Kasernenplatz wird in Zukunft eine zentrale Bedeutung als öffentlicher Stadtraum zukommen. Auch mit Blick auf die BNO-Revision macht es Sinn, städtebauliche, nutzungs- und erschliessungsmässige Überlegungen anzustellen.

In diesem Sinne unterstützt der Stadtrat die Überweisung der Motion. Bei einer Überweisung der Motion wird der Stadtrat dem Einwohnerrat in einem nächsten Schritt den notwendigen Kredit für die Konzepterstellung beantragen.

Der Stadtrat stellt dem Einwohnerrat wie folgt

Antrag:

Die Motion "Kasernenareal - Entwicklungsstrategie für die Stadt Aarau" sei zu überweisen.

Mit freundlichen Grüssen

IM NAMEN DES STADTRATES

Der Stadtpräsident Der Vize-Stadtschreiber

Dr. Marcel Guignard Stefan Berner

Verzeichnis der aufliegenden Akten:

- Motion Kasernenareal - Entwicklungsstrategie für die Stadt Aarau, eingegangen am 16. August 2013